

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss</b>	15.06.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Bedarfsanmeldung von 5 Mehrstellen der Kunsthalle Bielefeld gem. Betriebsgesellschaft mbH**

Betroffene Produktgruppe

11.04.15 Beteiligung an Kunsthalle Bielefeld gem. GmbH

**Sachverhalt:**

Die Stadt Bielefeld ist bekanntlich zu 33 1/3 % an der Kunsthalle Bielefeld gem. Betriebsgesellschaft mbH beteiligt. Die übrigen Anteilseigner sind die Sparkasse Bielefeld sowie die Kulturstiftung pro Bielefeld mit einem Anteil von jeweils ebenfalls 33 1/3 %.

Das im Jahr 1968 nach Plänen des US-amerikanischen Architekten Philip Johnson erbaute Kunsthallengebäude gilt als architekturhistorisch einzigartiges Bauwerk und bedeutsames historisches Baudenkmal. Nach nunmehr über 50 Jahren sind sowohl das Gebäude wie auch die technische Gebäudeausrüstung stark sanierungsbedürftig. Aus diesem Grund soll eine umfassende Sanierung und Modernisierung des Kunsthallengebäudes in der Zeit vom 3. Quartal 2025 bis Ende 2027 erfolgen. Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf rd. 40 Mio. €.

Im Zuge der baulichen Sanierung und Modernisierung soll nach Vorstellung der Geschäftsführung der Kunsthalle auch eine inhaltliche Modernisierung des Kunsthallenbetriebs erfolgen. Die Planung der Geschäftsführung ist in der Sitzung am 17.03.2022 dem Aufsichtsrat vorgestellt worden und soll nachfolgend kurz skizziert werden:

#### **Planung der inhaltlichen Modernisierung des Kunsthallenbetriebs**

Ziel der inhaltlichen Modernisierung ist, national und international die Ausstrahlung und Reputation der Kunsthalle zu vergrößern, um diese so wertvolle Institution nachhaltig und in der Mitte der Gesellschaft zukunftsfähig aufzustellen. Nur wenn die Modernisierung nicht nur baulich, sondern auch inhaltlich und somit personell in allen Bereichen umgesetzt wird und die Lücken bei Digitalisierung, Outreach, Kommunikation und Provenienzforschung parallel geschlossen werden, kann die Kunsthalle aus Sicht der Geschäftsführung auch in Zukunft ihren Leuchtturmcharakter bewahren. Voraussetzung dafür sei eine personelle Ausstattung, die entsprechenden Handlungsspielraum erlaubt. Dies soll in drei Schritten erfolgen:

1. Einsatz von zusätzlichem Personal im Zusammenhang mit der Sanierung in den Phasen der Projektierung und Durchführung der baulichen Maßnahmen (Projektmanagement, Transform 2).

Die Vorbereitung der baulichen Sanierung/Modernisierung ist sehr aufwendig und

zusätzlich zur herkömmlichen Ausstellungsplanung zu leisten. Die zusätzliche Stelle soll die Geschäftsführung und die Verwaltungsleitung während der Sanierung unterstützen und entlasten. Die Stelle wird befristet benötigt für den Zeitraum 2022 – 2028, jährlicher Aufwand 65.000 - 70.000 €.

2. Die durch den Stellenabbau in den Jahren 2008 (0,8 Vollzeitäquivalente) und 2013 (1,0 Vollzeitäquivalente) entstandenen personellen Einbußen sollen aufgearbeitet werden, Lücken sollen geschlossen und die grundlegende personelle Basisstruktur soll gefestigt werden (Perform).

Um einen adäquaten Betrieb der Kunsthalle sicherstellen zu können sind folgende Stellen erforderlich:

- Büroleitung und Assistenz der Verwaltungsleitung und der Outreachstellen  
Aufgabe sind insbesondere Betreuung von Empfang, Verwaltung der Anmeldungen / Veranstaltungen, Abwicklung interner Prozesse, Mitarbeit auch bei der Umsetzung interner Digitalisierung in allen Arbeitsbereichen, Aufarbeitung und kontinuierliche Bearbeitung der Adressverwaltung. Die Stelle wird unbefristet benötigt, jährlicher Aufwand 40.000 - 50.000 €.
- Outreach 1 – Kommunikation / Marketing / Veranstaltungen  
Insbesondere soll der Bereich der digitalen Kommunikation unterstützt werden. Die Stelle wird unbefristet benötigt, jährlicher Aufwand 50.000 - 60.000 €.
- Outreach 2 – Kommunikation / Engagement / Sponsoring  
Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen die strategisch angelegte Veranstaltungsplanung unabhängig von Ausstellungen, die regional neue Kreise erfassen. Insbesondere soll die besondere Situation, temporär ohne Haus agieren zu müssen, positiv genutzt werden. Die Kunsthalle soll nicht aus der breiten Öffentlichkeit verschwinden, sondern nutzt die Chance und Notwendigkeit auf ungewohnten Wegen neue vielfältige Kontakte in Stadt und Region sowie international zu knüpfen. Dazu gehört auch die Erschließung von neuen Partnern, Förderern und Sponsoring. Die Stelle wird unbefristet benötigt, jährlicher Aufwand 60.000 - 70.000 €.

3. Personell angemessene Abbildung der gestiegenen Anforderungen an Museen, insbesondere in den Bereichen Bildung, Digitales, Outreach (Transform 1).

Hier ist eine Stelle erforderlich, die ausgefüllt werden soll mit der Umsetzung pädagogischer wie künstlerischer Inhalte in digitalen Räumen. Angestrebt wird auch die Beteiligung an den bisher noch nicht in Angriff genommenen zukunftsgerichteten Aufgaben: u.a. Sammlung Online, partizipative Ansätze im Kuratorischen, Provenienzforschung. Gerade auch während der Planung und Umsetzung der Sanierung/Modernisierung ist diese Stelle wichtig, da die Direktion selbst weniger als üblich in Ausstellungsumsetzungen involviert sein kann. Die Stelle wird unbefristet benötigt, jährlicher Aufwand 60.000 - 70.000 €.

Die Stellen zu 2. „Büroleitung“ und „Outreach 1“ dienen lediglich als Ersatz der durch Sparmaßnahmen in den Jahren 2008 bzw. 2013 entfallenen Stellen und sind eine fundamentale Basis.

Die Stellen zu 2. „Outreach 2“ und zu 3. sind notwendig, um den gewachsenen Anforderungen an das Museum gerecht werden zu können und die Transformationsprozesse hierzu anzuschieben. Hier geht es um die Stärkung des Bereiches Bildung/Ausstellung mit dem Fokus Partizipation und Digitales einerseits. Andererseits geht es um eine strategische Entwicklung neuer Kommunikationswege und Veranstaltungen, die zum Ziel haben, die Kunsthalle Bielefeld vor Ort und in der Region besser zu verankern und dabei neue Partner und Sponsoren für das Haus zu finden. Da in der Vorbereitung und Durchführung der Sanierung/Modernisierung die Direktion weniger als üblich direkt in die Erarbeitung von Ausstellungen involviert sein kann, ist die zusätzliche Unterstützung im Bereich Bildung/Ausstellung/Digitales essentiell. Diese Stellen sind für die zukunftsorientierten Neuerungen und Modernisierungsprozesse wichtig, gerade auch vor dem Hintergrund der Doppelbelastung der Direktion in der Vorbereitung und Betreuung der

## Sanierung/Modernisierung.

Zusammengefasst ergibt sich der Bedarf zur Aufstockung des Kunsthallen-Teams um 5,0 Vollzeitäquivalente (VZÄ):

1,0 VZÄ	Projektmanagement Sanierung (2022-2028)	65.000 € - 70.000 € p.a.	befristet
1,0 VZÄ	Büroleitung/Assistenz der Verwaltungsleitung	40.000 € - 50.000 € p.a.	unbefristet
1,0 VZÄ	Outreach 1	50.000 € - 60.000 € p.a.	unbefristet
1,0 VZÄ	Outreach 2	60.000 € - 70.000 € p.a.	unbefristet
1,0 VZÄ	KuratorIn/BildungAusstellung/Digitalisierung	60.000 € - 70.000 € p.a.	unbefristet

Somit ergibt sich ein zusätzlicher mittelfristiger Finanzbedarf der Kunsthalle für die Jahre 2022 bis 2028 in Höhe von 275 T€ bis 320 T€, ab 2029 von 210 T€ bis 250 T€ p.a..

Wie bereits erwähnt wurde diese Planung der Geschäftsführung der Kunsthalle dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2022 vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat dazu nachfolgenden Beschluss gefasst:

1. Der Aufsichtsrat teilt die Beschreibung der Geschäftsführung zur Aufstockung der personellen Ausstattung der Gesellschaft. Die Kunsthalle Bielefeld ist seit den Kürzungen 2008/13 unterbesetzt. Um aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im modernen Ausstellungsbetrieb begegnen und den Standard mit vergleichbaren Häusern halten zu können, ist eine Aufstockung des Personals zwingend.
2. Deshalb unterstützt der Aufsichtsrat die Geschäftsführung mit der Forderung, dass 5 weitere Stellen benötigt werden. Die Beschreibung der Aufgabenprofile wird aus der Darstellung der Geschäftsführung ersichtlich. Vor dem Hintergrund der Vorbereitungen zur Sanierung/Modernisierung des Hauses ist eine terminliche Dringlichkeit gegeben.
3. Die Geschäftsführung wird gebeten im Auftrag des Aufsichtsrats bei der Gesellschafterin Stadt Bielefeld die Aufstockung des jährlichen Zuschussbetrages zu erwirken.

## **Betriebskostenzuschuss der Stadt Bielefeld zugunsten der Kunsthalle**

Seit Gründung der Kunsthalle als GmbH wird der Kunsthalle von der Stadt Bielefeld ein Betriebskostenzuschuss gewährt. Der Betriebskostenzuschuss beinhaltet Mittel für die

- Begleichung der Personalaufwendungen
- laufenden Sachaufwendungen
- Kaltmiete für das Kunsthallengebäude, Pacht über Park- und Nebenflächen
- Gebäudereinigung
- Nebenkosten für den Betrieb des Kunsthallengebäudes
- Hausmeisterkosten
- Miete für die Bereitstellung der Kunstsammlung

Die jährliche Höhe des Betriebskostenzuschusses hat sich seit Gründung der GmbH folgendermaßen entwickelt:

1999 bis 2003	2.239.516 €	Übernahme des Haushaltsansatzes
2004 bis 2009	2.230.000 €	Glättung der Euro-Umrechnung
2010 bis 2013	2.499.000 €	Erhöhung um 250 T€ + Zuschuss Parkpflege 19 T€
2014	2.249.000 €	Reduzierung um 250 T€ als HSK-Maßnahme
2015 bis 2019	2.369.000 €	Erhöhung um 120 T€
2020	2.429.000 €	Erhöhung um Zuschuss Digitalisierung 60 T€
seit 2021	2.483.278 €	Erhöhung um tariflich bedingte Personalkostensteigerung 54 T€

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass zum 01.01.2018 die Kaltmiete für das Kunsthallengebäude um 200 T€ reduziert worden ist.

Vor diesem Hintergrund ist festzustellen, dass sich der Zuschuss der Stadt Bielefeld zum Betrieb

der Kunsthalle seit Gründung in den Jahren 1999 bis 2021 um 10,9% erhöht hat. Bei Berücksichtigung der Reduzierung der Kaltmiete liegt die Erhöhung bei 19,8%.

Der dargestellte Beschluss des Aufsichtsrates zum Mehrbedarf von 5 zusätzlichen Stellen verursacht Mehraufwand von 275 – 320 T€ jährlich für die Jahre 2023 - 2028. Ab 2029 beläuft sich der Mehraufwand unbefristet auf 210 – 250 T€ p.a..

Die Geschäftsführung der Kunsthalle erwartet, dass der Finanzbedarf durch zusätzliche Leistungen der Stadt Bielefeld gedeckt wird. Entsprechende Mittel sind in der aktuellen Mittelfristplanung des städtischen Haushalts bis 2025 nicht vorgesehen.

**K a s c h e l**  
Stadtkämmerer

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.